

## Robert Franz.

Zum 70. Geburtstag des Komponisten.

Siebzig Jahre sind es am 28. Juni gewesen, daß Robert Franz, der liederreiche Sänger, dessen poesiedurchwobene Kompositionen nirgends fehlen, wo aus deutscher Brust deutscher Gesang erklingt, das Licht der Welt erblickte. Zener Richtung zugehörend, welche in erster Linie anstrebt, die im Gedicht vorhandene Stimmung wiederzugeben, zählt Robert Franz auf gesanglichem Gebiet zu den bedeutendsten Lyrikern, die wir seit Schubert und Schumann gehabt haben. Darf Franz Schubert, der reichste Melodiker im höchsten Sinne des Wortes, genannt werden, hat Franz Schumann dem Liebe durch scharfe Deklamation, harmonischen Wechsel der Melodien und durch die bedeutende Rolle, welche er der Klavierbegleitung anwies, vor allen die dramatische Färbung gegeben, so ist es Robert Franz gewesen, welcher in der Entfaltung des Stimmliedes so weit ging, daß er oft jedem einzelnen Worte seinen bestimmten Ausdruck gab und fast noch mehr als Schumann der Klavierbegleitung eine selbständige Stellung zu ertheilte.



Aber Beides that er in so ganz eigentümlicher Weise, daß die Behauptung, er stehe in mancher Hinsicht einzig da, nur dem gewagt erscheinen kann, der R. Franz' Lieder nicht kennt oder nicht kennen will. Wenn man z. B. ein Lied wie das: „Als die Stunde kam, da ich Abschied nahm,“ oder: „Ja, du bist elend“ betrachtet, zuerst das Gedicht allein laut liest, und dann gleich darauf die Komposition, so erkennt man sofort, daß die Musik dieser Gedichte durch Franz so zu sagen aus dem Innersten herausgeboren ist. Eine ganz merkwürdige Eigentümlichkeit unseres Dondichters ist auch die, daß nicht selten durch seine zugespitztesten Lieder plötzlich ein ganz ungemühter Volkston hindurchklingt — ein Beweis, daß bei ihm trotz allen „Geistreichthums“ die Empfindung rein, unverfälscht geblieben. Wir wollen hier nicht ganz verschweigen, daß in manchen Liedern dies Streben oder vielmehr die musikalische Natur Franz' hie und da selbst die weitesten Grenzen überschreitet, welche man dem Liebe zuerkennen darf, daß die mitunter plötzlichen Unterbrechungen des Textes durch die Begleitung (wie z. B. zwischen „blauen“ und „Augen“ ein kleiner Klavierfah) den Charakter des Liedes aufheben, das doch immer ein Stimmungsbild in kleinem Rahmen bleiben soll. Aber weil wir nicht blind sind gegen manche Mängel, wollen wir um desto helleren Blickes seine Vorzüge preisen, die immer edle poetische Auffassung und die Innerlichkeit, das Geheimnißvolle und doch als wahr Erkennbare in den meisten seiner Melodien. Sie stellen allerdings die höchsten Ansprüche an das Können wie an das Denken des Sängers, aber sie gehören zu den edelsten Schätzen deutscher Tonkunst.

Rob. Franz lebt in seiner Vaterstadt Halle. Seit den vierziger Jahren ist der Dondichter von einem Gehörleiden befallen, das ihm den Verkehr mit der Außenwelt erschwert, aber er erhält unausgesetzt Beweise der allgemeinen Verehrung, die auch bei seinem 70. Geburtstage in lebhaftester Weise sich wiedergeben haben.

## Modebericht aus Paris.

Ende Juni.

Im Juni dürfte es vielleicht schwieriger als zu irgend einer anderen Jahreszeit sein, der Wißbegierde der Damenwelt über das, was man demnächst an der Seine Neues tragen wird, Befriedigung zu gewähren. Auf jede große Anstrengung pflegt eine gewisse Abspannung zu folgen, und im Mai hat die Produktivität des erfinderrischen Modegenius so Ausgiebiges geleistet, daß man glauben könnte, er würde sich eine Ruhepause gönnen. Weit gefehlt! Der rastlose Geist, stets mit sich selbst unzufrieden, stets über Neuem brütend, gleicht einem lebhaften Kinde, welches das kaum erhaltene Spielzeug schnell mit einem neuen vertauscht.

Wahr ist nur, daß es augenblicklich schwerer als sonst hält, den Spuren der raslos wechselnden Mode zu folgen. Die Sommerkostime, die wir in einem früheren Berichte ausführlich beschrieben haben, sind im ganzen und großen adoptiert und bleiben für die elegante Welt auch noch für die nächste Zeit, einige kleine Veränderungen abgerechnet, maßgebend. Unter diesen ist zu erwähnen, daß es sehr beliebt sein wird, die Taillen wieder mit vielen Nähten herzustellen. Ferner wird jetzt die Taille, bei welcher man bisher die Einzüge gepufft, die Vordertheile aber glatt machte, nun umgekehrt zusammengesetzt werden, d. h. die Einzüge glatt, das übrige des Vordertheils auf dem Schulterblatt eingereicht, dann blousenartig bis zum Taillenschluß (wodurch der Einzug herzförmig erscheint) und von hier in frontierter Schneppe auslaufend. Der Rückenteil der Taille wird ganz glatt sein und höchstens 3 Finger breit über den Taillenschluß reichen.

Beschränken wir uns also zunächst auf die Schilderung eines kostbaren Brautkleides, welches wir im Salon von Madame Hanßen (Chaussée d'Antin) ausgestellt sahen.

Ein sehr feiner Rock aus weißem Seidenstoff war durch einen sehr faltigen Rock aus prachtvollem, mit Rosen und Blättern gesticktem Tüll, der unten mit großen Lanquettenbogen abschloß, überdeckt und durch eine lange, viereckige Schleppe vervollständigt, welche man, in tiefe, dichte Falten gereicht, der hinten kurzen, glatten Schößtaile aus gleichem Stoff aufgesetzt hatte. Die Vordertheile der letzteren bildeten eine Schneppe und waren in der oben erwähnten Art mit gleichem gesticktem Tüll wie der Rock garniert, wiederum so, daß die Seidentaille, einem Einzug ähnlich, mit ihren sehr kleinen, dicht aneinander stehenden Ringelknöpfchen bis zum Taillenschluß frei blieb. Hoher, mit Tüll überzogener Stehragen und halblange Ärmel, mit Tüllpuffen abschließend.

In einem andern Atelier war für die gleiche Ausstattung ein nicht minder kostbarer Matinée-Anzug geschaffen worden. Der kurze Rock desselben bestand aus strohgelbem Taffet, dem man feinfache, je 1 cm breite, durch 2 cm breiten Zwischenraum getrennte Säume eingenäht hatte; am unteren Rande zierte denselben eine schmale, mit weißer Tüllspitze überdeckte Blisförmigkeit. Das aus gleich bearbeitetem Stoff gefertigte Jackett war vorn lose und ungefähr 70 cm lang, hinten hingegen anschließend und bedeutend kürzer; den unteren Rand umgab ein schmales, ebenfalls mit Tüllspitze bedecktes Blisf. Die halbweiten Ärmel, reich mit Spitzen und gelben Bändschleifen garniert, waren nur auf dem Oberarmel etwa handbreit mit eingenähten Säumen verziert. Hinten kamen unter dem Jackett zwei je 60 cm lange und 16 cm breite Enden von gelbem, ebenfalls mit Tüllspitze garniertem Stoff, zum Vorschein.

Ein nach diesem Modell gefertigter Anzug aus hellfarbigem Linon würde gleichfalls guten Effekt machen und dabei bedeutend billiger zu stehen kommen.

Nun wollen wir über eine, was die Taille betrifft, sehr originelle Robe berichten, die als Sport- und Picnic-Toilette bestellt worden ist und voraussichtlich ein courantes Spätsommer- und Herbstmodell werden wird. Dasselbe besteht aus einem vorn und seitwärts fast glatten, hinten in tiefe Falten gelegten unteren Rock aus braunem Seidenstoff. Dem oberen Rock, der rund herum gleichfalls gefaltet ist, hat man auf der Rückseite einen 12 cm breiten Streifen von erdbeerfarbenem Ottoman gegengelegt; derselbe reicht vorn bis zum Saum des ersten Rockes, ist auf der rechten Seite, in der Gegend des Knies, mittels einer tiefen Falte gerafft und hinten so hoch gepufft, daß er den unteren Rock nur noch 40—42 cm hoch bedeckt. Bei der Raffung kommt der rote Seidenstreifen dann und wann zum Vorschein, was sich sehr hübsch ausnimmt. Die Taille (Form habit d'homme) ist nur mit 4 Knöpfen geschlossen und hat Revers von braunem Sammet mit schmalem Raffepoil von cremefarbenem Seidenstoff, hinten ist sie am Taillenschluß in Falten gereicht und hat ein 6 cm breites Schößchen, welches sich bis zu den Vordertheilen auf 2—3 cm Breite verjüngt und von dort an durch einen Streifen von cremefarbenem Seidenstoff in gleicher Breite erkeft ist, so daß es den Anschein hat, als blicke unter der Taille eine helle Weste hervor — daher der Name „Tractaille“. Die eigentliche Weste besteht aus erdbeerfarbenem Ottoman mit hohem Stehragen, um welchen eine schmale Kravatte aus Seide zu binden ist. Die braunen Ärmel haben kleine Aufschläge aus Sammet, unter welchen schmale cremefarbene Vorstöße sichtbar sind.

Der dazu passende Hut ist von der Form „Divorce“, aus braunem Phantasiefeststoff mit schwerem rot- und braunseidenen Shawl und einem Tuß von Blättern garniert.

Als ein Raffinement der Mode beginnen einige Damen jetzt nicht bloß zwei, sondern drei übereinanderfallende Kleiderstücke zu tragen, damit die aus einem Koffhaarpolster bestehende Pournure unbemerkt bleibe. Wir haben ein solches Kostüm in Arbeit gesehen, bei welchem der unterste Rock aus flachsfarbenem Seidenreps am untern Rande mit breiten Sammetstreifen der gleichen Farbe verziert wurde. Der erste Überrock, aus flachsfarbener Etamine wird mit einer breiten Guirlande von grauen und weißen Blumen, à jour gestickt, ausgestattet und mit einem Futter aus ponceaufarbenem Ottoman versehen, welches die Stickerei noch mehr hervorhebt. Auf der rechten Hüfte wird der Rock ziemlich hoch gerafft, so daß der untere Rand desselben auf dem Puff aufliegt und dann spiralförmig wieder herabläuft. Der dritte Rock endlich, gleichfalls aus Etamine bestehend und ohne jede Garnitur, wird vorn wellenförmig gerafft, läßt die rechte Seite ganz frei, bedeckt die linke und fällt hinten ungepufft herab. Die weit offene, nur mit 4 Knöpfen geschlossene Taille aus feinem flachsfarbenem Tuch ist auf den halblangen

engen Ärmeln mit gleicher Stickerei wie die der Bordüre epaulettentartig verziert. Die Weste besteht ganz aus durchbrochener Stickerei, welche das ponceaufrote Futter durchscheinen läßt.

Zu bemerken ist jedoch, daß Epauletten nur für wohlproportionierte Schultern ein geeigneter Besatz sind. Hat man nämlich kurze, knappabfallende Schultern, so sieht es aus, als wären die Epauletten herabgerutschert, während sie bei hohen Schultern sich noch ungrazioser ausnehmen.

Außerst geschmackvoll und elegant fanden wir nach einer langen, vergeblichen Irrfahrt zur Entdeckung von Neuheiten endlich das folgende Kostüm: Glatter, hinten sehr faltiger Rock aus havannafarbenem Moiré. Der Überrock aus gleichfarbigem Seidenreps ist am untern Rande mit einer handbreiten Garnitur von brauner Chenille, die ein schräglauflendes Gitterwerk bildet, verziert und hat man in jedem der etwa 1 cm großen Carreaux drei braunschattierte Perlen angebracht. Der Innenseite des Überkleides, unter der Garnitur, ist ein handbreiter, brauner Sammetstreifen gegengenäht. Der vorn lange obere Rock verkröpft sich hinten sehr bedeutend, so daß er nur noch einen 50 cm langen Puff bildet. Die hinten kurze, glatte, vielnähtige Schößtaile (Form „Corselet“) ist aus havannafarbenem Seidenreps. Der bis zum Taillenschluß reichende Lak und der hohe Stehragen aus demselben Stoffe sind vollständig mit Chenille-Gitterwerk besetzt, wie der Rock. Die blousenförmigen Vordertheile der Taille endigen unter einem Nieder-Gürtel von braunem Sammet, welcher seitwärts bedeutend breiter wird und Seitenteile bildet. Die Ärmel sind gleichfalls mit Gitterwerk verziert.

In unsern nächsten Berichte werden wir in der Lage sein, unseren Lesern interessante Mitteilungen über die Herbstmoden zu machen. Blanche.

## Aus dem Frauenleben.

\* Berlin. Die Frau Kronprinzessin hat als Protetorin der Görtlicher Handfertigkeitsschule an den Landtagsabgeordneten Herrn v. Schendendorff, einen Hauptförderer dieser Schule, mit Bezug auf den dortselbst bevorstehenden Kongreß für Handfertigkeitsschulen, ein sehr huldvolles Schreiben gerichtet, worin die hohe Frau ihre wärmsten Sympathien für die Bestrebungen, denen dieser Kongreß als Organ dient, auspricht und die Hoffnung ausdrückt, daß diese immer mehr Boden gewinnen und somit ihr segensreiches Ziel erreichen möchten. Auch von mehreren hohen Verwaltungsstellen Preußens sind auf die dorthin gelangte Notifikation von der bevorstehenden Abhaltung des Kongresses sympathische Schreiben eingegangen.

\* Berlin. Das Letzte-Haus gehört zu denjenigen gemeinnützigen Instituten, deren Gedeihen die Frau Großherzogin von Baden ein stets warmes Interesse entgegenbringt, und die hohe Frau verabsäumt es fast nie, bei ihrer Anwesenheit in Berlin der Anstalt die Ehre eines persönlichen Besuchs zu teil werden zu lassen. Auch unlängst weilte sie länger als zwei Stunden daselbst, besichtigte, geführt von der Vorsitzenden, Frau Schepler-Lette, sämtliche Geschäfts- und Unterrichtsräume, sprach eingehend mit den Beamtinnen und Lehrerinnen und ließ sich über alles genau unterrichten. Bei dem Verlassen der Anstalt sprach die Frau Großherzogin ihre große Freude und hohe Befriedigung über das Fortblühen der Anstalt aus, deren erfreuliche Leistungen stets von neuem Zeugnis für ihr segensreiches Wirken ablegten.

\* Berlin. Gräfin Laura v. Laffer, verwitwet gewesene Gräfin Danin-Borkowska, geb. Reichsgräfin Krasicka, ist in Berlin nach 20 jähriger glücklicher Ehe entschlafen. Die Verstorbene, deren Wiederverheiratung in den Kreisen des aristokratischen Polens seiner Zeit viel von sich reden machte, lebte in der letzten Zeit abwechselnd in Madrid, Paris und Berlin und ward, seit mehreren Jahren schwer gelähmt, von ihrem Gatten aufs hingebendste gepflegt.

\* Wien. Fräulein Charlotte Edle v. Hofer, eine Urenkelin Andreas Hofers, hat unlängst den Entschluß gefaßt, den Schleier zu nehmen. Die Genannte ist die Tochter des Vorstandes des österreichischen Reichsfinanzarchivs Karl v. Hofer in Wien und bildete sich am dortigen Konservatorium für Musik zu einer vollenbeten Klaviervirtuosin aus. Nach glänzend bestandener Prüfung trat sie die Stelle einer Musiklehrerin in dem Erziehungsinstitute der Ursulinerinnen zu Grulich (in Böhmen) an, und hier reifte der schon lange gehegte Wunsch, ihr ferneres Leben der Kirche zu weihen, zum festen Entschlusse.

\* London. Die Königin von England erreichte am 24. Mai ihr 66. Lebensjahr, ein Alter, welches seit der normannischen Eroberung nur neun der Herrscher Englands überschritten. Mit Ausnahme des deutschen Kaisers, des Königs der Niederlande und des Königs von Dänemark ist Königin Victoria das älteste gekrönte Haupt in Europa.

\* London. Im Kloster der barmherzigen Schwestern von St. Vincent de Paul in Clerkenwell road, London, starb im Alter von 80 Jahren die Prinzessin Garrafa von Neapel. Sie gehörte dem Orden seit ihrer frühesten Jugend an und führte dort den Namen „Schwester Marie“. Die Verstorbene war die edelmüthige Wohlthäterin der armen italienischen Kolonie in der Nachbarschaft des Klosters.

\* Zürich. Die silberne Medaille für zur See bewiesene Tapferkeit hat Fräulein Agnes Hase, jüngste Tochter des verstorbenen Geheimen Revisionsrates Hase aus Schwerin, derzeit in der Schweiz lebend, vom König von Italien erhalten. Fräulein Hase rettete im Badeorte Forte bei Martri bei Pietra Santa am 1. September 1882 einen Knaben, welcher beim Baden dem Ertrinken nahe war, das Leben, wobei sie ihr eigenes in große Gefahr brachte.

\* Hawaii. Der Tod der Königin Emma, Witwe des 1863 verstorbenen Königs Kamehameha IV., wird aus Hawaii (Sandwichs-Inseln) gemeldet. Der Vater der Verstorbenen war ein Eingeborener der Inseln, ihre Mutter dagegen englischer Abkunft. Ein auf den Sandwichs-Inseln lebender englischer Arzt, Dr. Cook, nahm die kleine Emma an Kindesstatt an, die denn auch bis zu ihrer Vermählung seinen Familiennamen führte. Als der jetzige Herrscher der Inseln, König Kalakaua, den Thron bestieg, bestritt Königin Emma seine Rechtsansprüche, und es wäre aus diesem Anlaß beinahe zum Bürgerkrieg gekommen; doch trat die Witwe des vorigen Königs freiwillig von ihren Rechtsforderungen zurück.



**Capital-Vericherungen** für den **Todesfall**  
sowie für eine bestimmte Lebensdauer. Kinder- u. Aus-  
steuer-Vericherungen. Leibrenten u. Alters-Vericherungen über-  
nimmt unter constantesten Bedingungen die  
**Deutsche Lebens-Vericherungs-Gesellschaft a. G.**  
Gegründet **1869. Potsdam.** Actio-Vermögen: **7 Millionen M.**  
Vericherungsbestand: **58 Millionen M.** Angekommene Reserven: **6 Million M.**  
Stoßfreie Auskunst ertheilt sämtl. Vertreter der Gesellschaft an allen größeren  
Plätzen sowie  
**Die Direction in Potsdam.**

**Schlesische Tischzeuge.**  
Prima Schlesische Tischzeuge für Casinos, Restaurants, Hôtels, Pensionate,  
Passagier-Schiffe etc. mit eingewebten Namen, Emblemen und Wappen. — Alt-  
deutsche Tischzeuge. — Handtücher u. Wirtschaftstücher. Muster u. Preislisten gratis.  
**Julius Henel, vorm. C. Fuchs, k. k. & k. Hoflieferant, Breslau.**

**Preisauschreiben.**  
Obgleich die Zeitungen und Fachschriften bemüht sind, ihren Leserinnen  
vor Zeit zu Zeit Wasch- und Fleckreinigungs-Recepte zu bieten, so sind die  
meisten dieser Anleitungen doch für die praktische Anwendung nicht ausreichend.  
Ich will es deshalb versuchen, im Wege der Preisbewerbung eine Brochure zu  
schaffen, welche allgemein verständlich speciell für Hausfrauen geschrieben  
sein soll und erschöpfenden Aufschluss ertheilt über das Thema:  
„Wie ist die Wäsche zu behandeln, um derselben ihre ursprüngliche Festigkeit möglichst  
„lange zu erhalten? Es sind leinene, baumwollene und wollene Waaren zu verstehen  
„und zwar vom dünnsten Spitzengewebe bis zum stärksten Dreil.“  
Für die besten Arbeiten werden folgende Preise ausgesetzt:  
Ein I. Preis von **300 Mark.**  
Ein II. Preis von **200 „**  
Ein III. Preis von **100 „**  
Zum Preisrichter-Amt haben sich die Herren  
Fabrik-Besitzer Bruno Hartmann, i. F. Websky, Hartmann & Wiesen, Wüste-  
waltersdorf,  
Bleicherei-Director Albrecht Krampe, Landeshut i. Schl.,  
Bleicherei-Besitzer Herrmann Windel, Brackweide b. Bielefeld,  
freundlichst bereit erklärt.  
Ausführliche Disposition und Bedingungen sind bei mir selbst bis zum  
15. Juli a. c. einzufoerdern.  
Der letzte Termin für die Ablieferung der Arbeit ist der 1. October a. c.  
Landeshut i. Schl., den 20. Mai 1885.  
**F. V. Grünfeld,**  
Königl. und Grossherzoglicher Hoflieferant.  
Leinen- und Gebild-Weberei.

**Wichtigste Erfindung für die Augen!**  
**Rodenstock's neue Diaphragma-  
Brillen und Pince-nez,**  
welche die bedeutendste Vervollkommnung und einzig wissenschaftlich correcte Ausführung dieses  
hochwichtigen Hilfsmittels repräsentiren. Wer kurzichtig, weit- oder überichtig ist, oder dessen  
Augen zu rasch ermüden oder schmerzen, veräume nicht, sich diese **neue Verbesserung** zum  
guten Sehen, Schonung und Erhaltung der Augen, zu Nutzen zu machen und vermeide alte  
fehlerhafte und schädliche Brillenarten.  
Zu Originalpreisen en-detail zu beziehen von der  
**Optisch-oculistischen Anstalt München, Karlshor 8,**  
sowie durch die autorisirten Verkaufsstellen in den meisten größeren Städten des In- und Aus-  
landes. Ausführliche Beschreibung nebst Anerkennungen aus allen Welttheilen, sowie illustrierte  
Preisliste gratis und franco.  
**Optische Anstalt G. Rodenstock, München,**  
alleiniges Institut für die Anfertigung der unter Patent- und Musterrecht  
stehenden verbesserten Augengläser.  
**Hauptverkaufsstellen:**  
Breslau: Geb. Cuno. Hamburg-Altona: W. Brasilius.  
Bern: Tz. Büchi. Hannover: D. Ehrenstein.  
Frankfurt a. M.: Schlesicky-Ströhlein. Köln: H. Schieren.  
Genf: E. Benzoni & G. Ponzet. Prag: O. Spitra.  
Zwickau: Heinrich's opt. Institut.

**Hirschberger Creas** gewaschen — aus den  
besten Flachsgarnen,  
**Hirschberger Haus-  
leinen** — gewässert — 80, 85, 100, 130, 160, 174, 200 Centimeter breit in  
9 verschiedenen Qualitäten — unübertroffene Haltbarkeit — zu den billigsten  
Fabrikpreisen. **Hausmacher-Jaquard- und Damast-Tischzeug** —  
Hochfeine reinleinene Batist-Taschentücher — schlesischer Dowlas —  
Hemdentuch — Renforcé — sowie sämtliche **Ausstatter-Artikel**  
empfehlen direkt an den Consumenten — zu den billigsten Engros-Preisen  
— Muster bereitwilligst — Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-  
sendung des Betrages. 2 Prozent Rabatt. Sobald die Waare den gehofften  
Zweck nicht erfüllt, wird der volle Betrag zurückgesandt. Jeder Versuch  
führt uns neue Abnehmer zu.  
**Adolf Staedel & Co., Hirschberg i. Schles.**

**Hygieia-Fontainen.**  
Patentirt in allen Ländern.  
D. R.-P. No. 25342.  
**Selbstthätig.** **Luftreinigend.**  
Keine Heizung. Grösste Dauerhaftigkeit.  
Keine Bedienung. Eleganteste Ausstattung.  
Keine Gefahr. Werthvolles Kunstmöbel.  
Keine Unterhaltungskosten. Ununterbrochener Betrieb.  
Keine Wasserleitung. Strahlhöhe regulirbar bis zu  
8 Metern.  
Keine Aufstellungskosten.  
**Den Gesunden zum Heil! Den Kranken zum Segen!**  
Einfache Apparate für Krankenzimmer, sowie für vorhandene Aquarien und Binnenteiche.  
Wirksamster Beräubungsapparat wird jeder Hygieia-Fontaine gratis beigegeben.  
Illustrierter Catalog franco und gratis zu beziehen von  
**F. E. Schlesinger, Gotha, Generalverkäufer.**

**Neueste Central-Heizungen**  
mit selbstthätiger Regulirung, eigenes Patent,  
Tag und Nacht selbstthätig im Betrieb, täglich nur einmalige Bedienung, best  
bewährtes und billigstes System für Wohnhäuser, öffentliche Gebäude, Anstalten,  
Kirchen, Trocken- und Kochanlagen, Badeanstalten u. s. w., liefert  
**Hermann Martini, Chemnitz, Sachsen.**  
Prospecte und Zeugnisse über ausgeführte Anlagen gratis.

**Sür Damen!**  
Die „**Deutsche Bekleidungs-  
akademie**“ in Dresden — Kurjus  
F., Abtheilung für Damengarderobe  
— ertheilt nach ihren rühmlichst bekannten  
Systemen durch tüchtige Lehrkräfte  
gründlichen Unterricht im exacten Zuschnitt  
von Damen- und Kindergarderobe: in  
Kurjus G. auch für Herren- und Damen-  
Leibwäde. **Stellen für Di-  
rectricen** und Zuschneiderinnen  
wird unentgeltlich durch unser Bureau ver-  
mittelt. Proip. jederzeit gratis u. franco.  
Die Direction: **Klemm & Weisk.**  
Dresden, Nordstr. 32. Madamengebäude.

Von **H. Klemm's** vollständiger  
„**Schule der Damenschneiderei**“  
zum Selbstunterrichte, sowie als Leit-  
faden für Lehrinstitute erschien die  
dreizehnte Auflage mit über 700 Schnitt-  
figuren und Skizzen. Preis 8 Mark. Fein  
gebunden 10 Mark. Vollständige Verzeich-  
nisse sämtlicher Lehr-Utensilien  
stehen gratis zu Diensten.  
**H. Klemm's Verlag, Dresden,**  
Villa Bellevue.

**Konversations-Lexikon**  
für das Volk.  
500000 Wörter, 50 Bände.  
In acht Bänden oder 200 Lieferungen à 50 Pf.  
Propaganda gratis! Jeder Band in allen Buchhandlungen vorrätig!

**Beachtenswerthe Offerte.**  
Wegen Aufgabe meines seit 40 Jahren be-  
stehenden **Damaststichgeschäftes** ver-  
kaufe mein Lager, um schneller damit zu räumen,  
zum Erzeugnisse. Tischgedecke zu 6, 8, 12  
u. 24 Personen, Kaffeetücher in Größen von  
112, 136 u. 168 Cent. Dessertservietten,  
42 Cent. mit und ohne Franzen. Schöne Muster,  
Reinleinen. Mai 1885.  
**Grossschönau. Ernst Paul.**

**Kleider-Stoffe**  
Muster frei.  
Vertreter gesucht.  
**Paul Louis Jahn, Greiz.**

**Wollene Spitzen und Sorten** in  
allen Farben, auch mit Gold u. Stahl.  
**Passementerien u. Knöpfe.**  
Sämmtl. Artikel zur Damenschneiderei.  
**Vorzügliche Schweissblätter.**  
Möbel-Posamenten. Häkelkitteln u. Must.  
Gebrüder Schüller, Nachf. Paul Geipel,  
Berlin W., 61. Markgrafenstr. 61.

**Schweissblätter - Fabrik.**  
En gros. **P. Pens Export.**  
**Berlin O., Solmsstr.-Str. 8.**

Unentgeltlich für moderne Frisuren.  
Stirnnehe gewöhnliches Modell M. 150, eng-  
mäßig M. 2 — liefert gegen Einfindung des  
Betrages die Saarseifabrik von **W. Flach,**  
Brogliplatz, Strassburg i. Elsass.

**Barry's  
Florida-  
Wasser.**  
Bestes, bewährtes Toll-  
mittel zur Erfrischung der Haut,  
wird hauptsächlich im Badwasser,  
sowie auch im Bade angewandt u.  
besitzt außer einem vorzüglichen Ge-  
ruch die Eigenschaft, die Haut nach  
kurzem Gebrauch weich und zart zu  
machen. Zu haben in allen besseren  
Droguen- u. Parfümerie-Handlung-  
en. Preis p. 1/2 & 1.3 M., 1/2 & 1.2 M.

**Cäsar u. Minca**  
notorisch bekannt grösste europäische Hunde-  
züchterei, prämitirt mit goldenen u. silbernen  
Staats- und Vereinsmedaillen.  
**Zahna, Provinz Sachsen.**

Preisour. in deutsch- u. franz. Sprache franco,  
gratis. Die Brochüre n. 50 versch. Original-  
Illustr. sämtl. mit 1 Preis prämitirter Hunde-  
rassen, Handbuch f. j. Züchter u. Lieb. j. Preis  
von 10 M. 3 Rubel, 6 Gulden od. Franc. 12.50.

**Arthur Seyfarth  
Köstritz, Reuss**  
**Hunde-  
Zucht-Anstalt**  
Original-Zucht 35 div. Racen  
prämitirt auf allen Weltausstellungen

**Schönheits- und Gesundheits-Seife.**  
Beste Desinfections-Soilotten-Seife.  
Vorzüglich, sowie von den ersten wissenschaftl.  
Instituten des In- und Auslandes empfohlen.  
Einzig sicheres Mittel zur Befreiung der  
Haut von Mitesser, Sommersprossen,  
Leberflecken, Flechten etc.  
Die zarte Haut kann täglich damit ge-  
waschen werden. Geg. Einfind. von 1 Mark  
in Briefmark. franko zu beziehen nach  
Deutschland u. Oesterreich von  
**Ferdinand Springer in Detmold.**  
Dankschreiben werden nicht veröffentlicht.

**MACK'S**  
Schutz-  
Marke.  
**DOPPEL-  
STÄRKE**  
Gibt die schönste Wäsche. — Überall  
vorhändig à 25 Pf. per halb Pfund Carton.  
Alleiniger Fabrikant **H. Mack, Ulm a. L.**

**Neue Patentleiter**  
mit Sicherheitsgeländer, Behälter u. Tisch.  
Vorzüge: Beim  
Definieren an beiden Seiten  
automatisch sich hervor-  
legende Geländer,  
daher beim Bestiegen der  
steigenden Leiter große  
Sicherheit. Im obersten  
Stufe befindet sich ein Be-  
hälter, groß genug zum  
Aufbewahren von Büg-  
leder, Schwamm etc. Der  
Deckel dieses Behälters  
zurückgeschlagen, giebt  
einen Tisch zum Anstellen des Bügeleisens. Die  
hier beschriebenen Neuerungen sichern diese Leiter  
bald die Einführung in den Haushaltungen,  
Magazinen, Bibliotheken etc.  
**Theodor Küchler, Frankfurt a. M.**  
Generalvertreter.

Die **Seifensiederei der Brüder-  
gemeine in Christiansfeld**  
(Schleswig)  
empfiehlt ihre vorzüglichsten **Haushaltungs-  
seifen** in vorzüglichen Qualitäten. **Münster  
und Preisocourtant gratis und franco.**

**Weyl's** feinst. Bade-  
stuhl. Mit 5 Röhren  
ein 30° warmes Bad.  
Ausführl. illustr. Preis-  
courant gratis  
und franco. **Wanne mit  
ohne Heizung. Auch  
Monatszahlungen.**  
**L. Weyl, Berlin S.W., Friedrichstr. 22.**

**TRUNKSUCHT**  
heile ich durch mein vorzügliches Mittel und  
liedere auf Verlangen unentgeltlich ge-  
prüfte und eidlch erhaltete Zeugnisse.  
**Reinhold Retzlaff,**  
Fabrikant in Dresden 10.

**LEONHARDI'S  
TINTEN**  
Rühmlichst bekannt.  
Mit ersten Preisen  
ausgezeichnet!  
Zu haben in den  
meisten Papier- u.  
Schreibm.-Hölg-  
des In- & Aus-  
landes.  
**AUG. LEONHARDI, DRESDEN.**  
Erfinder der berühmten patent-  
**ALLZARINTINTEN** (echte Eisenfalu-  
tinte) u. anderer beliebter **SCHREIB-  
& COPIR-TINTEN**, sowie vorwandler  
SPECIALITÄTEN.

**Dampf-Kaffee-Brennerei**  
von **A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Antwerpen.**  
Gegründet 1837. **Prämiirt.** Gegründet 1837.  
**Lieferant mehrerer Höfe.**  
**Ausschliesslicher Lieferant f. d. grossen  
Restaurationen in der Weltausstellung**  
**Antwerpen.**

**Gebrannte Java-Kaffee's**  
in empfehlende Erinnerung.  
Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden  
mit rationeller Brennmethodo garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches  
Product und eine Ernsarniss von 25 % regenüber allen anderen Sorten.  
**Sächs. Pat. Kinderwagenfabrik**  
**F. A. Lucas, Dresden-N.**  
**Neueit:** Kinderwagen mit Bicycleräder,  
do. aus gepreßter Holzstoffmaße.  
Neuesten reich illustrierten Catalog an Jedermann gratis und franco.  
Kinderwagen von 20 M. an werden franco geliefert.

**WER  
WER  
WER  
DER**  
den Werth eines reinen, weissen, zarten **Teints**  
zu schätzen weiß:  
im Vollbesitz schöner gesunder **Haare** ist oder in  
solchen gelangen will:  
auf gesunde, schöne weisse **Zähne** Werth legt  
und deren Verfall vorbeugen will:  
lese und beherzige die bereits in III. Aufl. ersch.  
Brochüre des Dr. med. Blau (53 jähr. Erf.) über die  
**Grundbedingungen körperlicher Schönheit.**  
Zu beziehen gegen Einfindung von 50 Pf., verschlossen 70 Pf., durch die  
**Hygienische Gesellschaft zu Dresden, Blau & Co.**

**IN DEN APOTHEKEN!**  
**ENGELHARD'S**  
**Isländisch Moos-Pasta**  
gegen  
**MUSTEN u. HEISERKEIT**  
**75 PFENNIGE.**

**WÄN**  
Bewährt als vorzüglich lindermes Mittel bei  
entzündl. Affectionen und chron. Brustleiden.  
Bier **Weisswein**, garantirt reiner vorzügl.  
Eiswein, p. Fl. 55 S., p. Utr. 60 S., bei 100 Utr.  
55 M. **Guter reiner Rothwein** p. Fl. 75 S.,  
p. Utr. 85 S., bei 100 Utr. 80 M. **Käffer** von  
25 Utr. an. **Empfehle Probeforb** mit 24 Flaschen,  
je 12 incl. Glas und Korb zu M. 18.50 geg. Nachn.  
**Fritz Daubenspeck, Homburg a. Rhein.**

**Tamarinden-Conserven.**  
allein. Verfort. Apoth. **KANOLDT, Gotha.**  
Vorzüglichstes Caratif gegen Verstopfung  
und alle durch dieselben entstehenden Leiden  
(Sämrhoriden, Migräne, Congestionen etc.)  
überaus angenehmer Geschmack — er-  
frischende und belebende Wirkung auf das  
Verdauungssystem, Verdauung und Appetit  
nicht störend, verträglich für den schwächsten  
Magen.  
Preis à Schachtel 80 Pf. — in allen Apotheken.

**Harzkäse**, echte, pikant. Bohnstübe 1/2 Pf.  
M. 3.60 incl. franco, gegen Nachnahme.  
**Herrn. Kastios junr. Harzburg.**

Die Engros-Handlung des Hoflieferanten  
**Wilhelm Otto Meyer in Bremen**  
versendet zoll- und portofrei, einschliesslich  
Emballage  
**9 1/2 Pfd.-Probepostcolli**  
in einer oder mehreren Sorten:  
Santos I à 90 S. per Pfd.  
Kaffee, Santos II à 80 S. Guate-  
mala I à 1.1. Guatemala II à 95 S.  
Java gelb à 1.05. Java grün I à 90 S.  
grün II à 80 S. Portorico I à 1.125.  
Portorico II à 1.10. Java braun à  
1.120. Java blau à 1.15. Perl-Mocca à  
1.120. Ceylon à 1.120.  
Thee. Gruss M. 220. Souchon fein  
M. 250, 3, 350 und 4 M. Pecco hochf.  
M. 450, 5, 550 und 6 M.  
acht holländisch, exquisit, per  
Pfund M. 3.  
**Cacao**  
**Vanille** 6 Stangen M. 1.  
= Ausführliche Preisliste gratis. =

**Stottern**  
bei a. Or. neuerl. Erfahr. u. wissenschaftl. Forschung  
sicher u. schnell d. Anstalt f. Sprachleibende von  
**S. & Fr. Kreutzer, Rostock i. M.**

**Unentgeltlich**  
berfende Rath u. Hilfe bei allen  
**Magen- und Unterleibs-  
leiden, Migräne** eingeschl.  
N. Mittlacher, Sonneberg i. Thür.

